

Gemeinsame Fleischschafauktion mit Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland in Neuwied-Oberbieber (RP) – der Tag der Schwarzköpfe

Nach zwei Jahren fand wieder die gemeinsame Bockauktion in Neuwied-Oberbieber (RP) auf der Reitanlage Flohr statt. Am Samstag, den 21.02.2026 wurden ab 7 Uhr insgesamt 80 Böcke der Rassen Suffolk, Schwarzköpfiges Fleischschaf, Merinolandschaf, sowie erstmals auch Berrichon du Cher, Blaue Texel, Braunes Bergschaf, Juraschaf und Rhönschaf aufgetrieben und im Anschluss prämiert. Damit wurden in diesem Jahr 26 Böcke mehr aufgetrieben als in 2024.

Preisrichter war Johann Trinkl, aus Bayern- Hackermois, der die große Anzahl an Böcken routiniert rangierte. Er vertrat auch spontan Berthold Majerus als Auktionator, der krankheitsbedingt kurzfristig ausgefallen war.

Die Prämierung begann dieses Jahr mit der Rasse Suffolk. Die Zuchtstätten Bässe (HE, Felsberg), Schinkel (HE, Hofgeismar), Schuch (HE, Volkmarsen) und Walter & Söhne (RP, Quirnbach) hatten insgesamt 14 Böcke aufgetrieben. Die Qualität der teilweise noch jungen Suffolks war hoch, sie konnten mit guten Fundamenten und geradem Rücken punkten. Der Bock mit der Kat.-Nr. 1 aus der Zucht Walter & Söhne wurde Siegerbock, die Kat.-Nr. 14, ein 11 Monate junger gut entwickelter Bock aus der Zucht Bässe, wurde Reserve- und Wollsieger.

Im Anschluss wurden die Schwarzköpfigen Fleischschafe prämiert. Hier war die Konkurrenz groß, die Betriebe Bous, Mangel und Michels aus RP, sowie Schönfeld (HE) und erstmals auch Amend (HE) waren mit 34 Böcken vertreten. Allein der Betrieb Bous (RP, Mayen-Alzheim) war mit 16 Böcken angereist. Die Qualität der Schwarzköpfe war allgemein sehr hoch. Siegerbock wurde die Kat.-Nr. 47 aus der Zucht Bous (RP), ein 12 Monate junger Bock mit einer enormen Entwicklung in Rahmen und Fleischfülle, er brachte am Auktionstag 150 kg auf die Waage. Der Reservesieg, Kat.-Nr. 19, ging ebenfalls an Bous (RP), die Zuchtstätte Bous stellte noch zwei weitere Klassensieger. Die Zuchtstätte Michels (RP), konnte ebenfalls einen Klassensieger, Kat.-Nr. 32, mit der Kat.-Nr. 37 den Fleischsieger und der Kat.-Nr. 45 den Wollsieger stellen. Die Zucht Schönfeld aus Hessen stellte mit der Kat.-Nr. 36 einen 1d Bock. Die rheinland-pfälzische Schwarzkopfschafzucht dominierte an diesem Tag.

Im Anschluss wurde die französische Fleischschafe, Berrichon du Cher prämiert, sie war das erste Mal in Neuwied vertreten. Fünf Böcke aus der hessischen Zucht Elstner bildeten eine Klasse in der sich die Kat.-Nr. 50 an die Spitze setzte, ein Bock mit enormer Fleischfülle (103 kg) und korrektem Fundament.

Die Merinolandschafe bildeten in der Prämierung auch dieses Jahr den krönenden Abschluss. 21 Böcke wurden in vier Klassen rangiert. Beschicker waren die Zuchtstätten Rudnik/Becker und Fehl aus HE, sowie Brendel GbR, Bühner GbR und Neumühle aus RP. Die Merinolandschafe waren sehr gut entwickelt, die rahmigen Böcke brachten im Durchschnitt 151 kg auf die Waage. Siegerbock und Fleischsieger wurden die Kat.-Nr. 63 der Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle aus RP-Münchweiler, der zweitälteste Bock der Auktion trug seine 186 kg auf festem und korrektem Fundament. Der Reservesieg ging ebenfalls nach RP, die Kat.-Nr. 76 gezogen von der Bühner GbR (Kandel). Die ZG Rudnik/Becker aus Fernwald-Hessen stellte mit der Kat.-Nr. 67, einem harmonischen kräftigen G1-Bock, ebenfalls einen Klassensieger, genauso wie die Brendel GbR (RP) mit der Kat.-Nr. 78, die ihr Comeback auf der Auktion in Neuwied feierte. Der Wollsieger der Merinolandschafe kam wiederholt aus der hessischen Zuchtstätte Fehl, die Kat.-Nr. 65 überzeugte mit einer feinen, einheitlichen glänzenden Wolle und festem Stapel.

Kat.-Nr.	Prämierung	Tiernummer	Züchter	Geb.Dat.	kg
Suffolk					
1	I a + S	DE 01 07 104 67282	Walter & Söhne (RP)	26.12.2024	121

14	I a + RS + WS	DE 01 06 107 00552	Bässe (HE)	21.03.2025	112
9	I a	DE 01 07 104 67279	Walter & Söhne (RP)	16.02.2025	118
Schwarzköpfiges Fleischschaf					
47	I a + S	DE 01 07 104 46358	Bous (RP)	01.02.2025	150
19	I a + RS	DE 01 07 104 46340	Bous (RP)	09.12.2024	128
23	I a	DE 01 07 104 46348	Bous (RP)	11.12.2024	130
32	I a	DE 01 07 104 28422	Michels (RP)	20.12.2024	121
35	I a	DE 01 07 104 46354	Bous (RP)	26.12.2024	132
Berrichon du Cher					
50	I a	DE 01 06 106 65493	Elstner (HE)	27.03.2025	103
Braunes Bergschaf					
56	I a	DE 01 06 106 76199	Heintz (HE)	12.01.2025	78
Merinolandschaf					
63	I a + S + FS	DE 01 07 102 99760	Neumühle (RP)	14.04.2024	186
76	I a + RS	DE 01 07 200 06148	Bühner GbR (RP)	28.08.2024	150
67	I a	DE 01 06 106 29033	Becker (HE)	11.06.2024	153
78	I a	DE 01 07 200 01587	Brendel GbR (RP)	14.11.2024	134
Böcke ohne Prämierung					
Blaue Texel					
55		DE 01 07 103 74040	Adam (RP)	26.02.2024	75
Charollais					
58		DE 01 06 106 92008	Schönfeld (HE)	09.01.2025	90
Juraschaf					
59		DE 01 06 106 59539	Schuch (HE)	16.02.2025	105
Rhönschaf					
60		DE 01 07 104 36162	Göderz (RP)	06.03.2025	60

Prämierungsliste Neuwied 2026: alle 1 a & Siegerböcke

Bevor es mit der Versteigerung los ging, wurden alle Siegerböcke, die Klassensieger, sowie die Fleisch- und Wollsieger im Ring präsentiert und von Heinrich Schulte (Zuchtleiter RP) kommentiert. Er stellte zudem alle aufgetriebenen Rassen mit Ihren Vorzügen den potenziellen Käufern vor, dabei war die Reithalle sehr gut gefüllt.

Im Anschluss startet die Auktion, durchgeführt von Johann Trinkl (BY). Innerhalb der Rassen wurden die Siegerböcke als erstes versteigert, gefolgt von den Klassensiegern, den 1b und 1c Böcken, usw. Zuerst kamen die Suffolk in den Ring, die an diesem Tag leider nur bedingt gefragt waren. Trotz der hohen Qualität wurden lediglich 5 Suffolk-Böcke verkauft, alle aus der Zucht Walter & Söhne (RP). Teuerster Bock wurde mit 1000€ der Fleischsieger, Kat.-Nr. 3.

Bei den Schwarzköpfigen Fleischschafen war die Nachfrage deutlich größer, 25 Böcke wurden zu neuen Rekordpreisen verkauft – es war der Tag der Schwarzköpfe, sie dominierten die Auktion. Der teuerste Bock wechselte für 4.500€ den Besitzer, die Katalognummer 46 aus der Zucht Bous wechselte nach Baden-Württemberg. Der Durchschnitt der Schwarzköpfe betrug 1504 € und damit 60€ mehr als im Jahr 2024.

Die fleischigen Böcke der Rasse Berrichon du Cher aus der Zucht Elstner (HE) fanden bei den Kaufinteressenten ebenfalls Anklang und alle fünf Böcke wurden für durchschnittlich 870 € verkauft.

Auch ein Bergschafbock aus der Zucht Heintz (HE) wechselte für 600€ den Besitzer und blieb in Rheinland-Pfalz.

Die Böcke der Rassen Charolais, Blaue Texel, sowie Rhön- und Juraschaf konnten trotz ihrer guten Qualität leider nicht verkauft werden.

Die Merinozüchter konnten zwar fast alle Böcke verkaufen, lediglich drei blieben stehen, das Preisniveau war jedoch nicht zufriedenstellend. Mit lediglich 881 € Durchschnittspreis für ausgewachsene rahmige Böcke wurde die züchterische Leistung nicht ausreichend gewürdigt. Teuerster Bock, 2.400 €, war der Siegerbock, Kat.-Nr. 63 aus der Zuchtstätte Neumühle, gefolgt von den Kat.-Nrn. 67 und 81 aus der Zucht Brendel GbR (RP) und Fehl (HE), die jeweils für 1.100€ den Besitzer wechselten.

Rasse (aufgetriebene Anzahl)	Ø - Preis €	Höchstpreis €	Verkaufte Böcke
Suffolk (15)	750	1000	5
Schwarzköpfiges Fleischschaf (34)	1504	4500	25
Berrichon du Cher (5)	870	1200	5
Blaue Texel (1)	-	-	-
Charolais (1)	-	-	-
Braune Bergschafe (2)	600	600	1
Rhönschaf (1)	-	-	-
Juraschaf (1)	-	-	-
Merinolandschaf (21)	881	2400	18
Gesamt	921	4500	54

Mit einem Gesamtdurchschnittspreis von 921 € war es eine gelungene Auktion, das Ambiente und die Organisation des Schafzuchtverbandes Rheinland-Pfalz waren hervorragend.

Katja Götz, Zuchtleitung Hessen